

Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

PFARREI BLATT

Nr. 135 Oktober 2026



Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin Redaktionskommission

- 3 Auf Umwegen ins Kloster Disentis
- 6 Zum Rosenkranzmonat
- 9 Samuel Rohn möchte die Jugend zu Gott führen
- 12 Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Afrika hungert
- 13 Nua eis?
- 14 La devozione mariana
- 15 Haben Sie gewusst, dass ...

Liebe Leserin Lieber Leser

Der Oktober gilt traditionell als Rosenkranzmonat – und damit als ein Monat, in dem Maria einen besonderen Platz in unserem Gebet bekommt. Auch wir nehmen das zum Anlass für einige Betrachtungen. Schwester Ingrid aus dem Dominikanerinnenkloster in Ilanz hat sich mit der Geschichte des Rosenkranzes befasst und spannende Fakten dazu gefunden (Seite 6). Auch Don Matteo Tuena befasst sich auf der italienischen Seite 14 mit den verschiedenen Aspekten der Marienverehrung.

Der Rosenkranz ist auf den ersten Blick ein schlichtes Gebet. Immer wieder dieselben Worte: das Vaterunser, das «Gegrüsst seist du, Maria» das «Ehre sei dem Vater». Vielleicht wirkt das auf manche ungewohnt oder gar etwas eintönig. Und doch liegt gerade darin seine Kraft. Der Rosenkranz will nicht mit vielen Worten beeindrucken. Er möchte uns zur Ruhe bringen und unser Herz auf Christus ausrichten.

Unser Alltag ist oft laut und voller Nachrichten. Das Smartphone erinnert uns ständig daran, was irgendwo auf der Welt geschieht. Termine bestimmen unseren Kalender, Sorgen begleiten uns, und manchmal fällt es schwer, einfach einmal still zu werden.

Der Rosenkranz kann ein solcher Ort der Stille sein. Nicht unbedingt eine lange Gebetszeit. Entscheidend ist nicht, wie viele Rosenkränze wir beten. Entscheidend ist, dass wir uns Zeit nehmen für Gott.

Maria selbst zeigt uns, was es heisst, Gott Raum zu geben. Im Evangelium hören wir von ihr: Sie bewahrte die Ereignisse in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Maria musste nicht auf alles sofort eine Antwort haben. Sie durfte Fragen offenlassen. Sie durfte vertrauen.

Das ist vielleicht eine der schönsten Botschaften des Marienmonats Oktober: Nicht alles muss sofort geklärt sein. Nicht jede Sorge braucht sofort eine Lösung. Manches darf im Gebet vor Gott getragen werden.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

Impressum

Ausgabe: 135/2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohn-gemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende |

Auflage: 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur

Titelbild: Der Rosenkranz und Gottes Wort begleiten durch das Jahr, stehen im Oktober aber auch im Fokus.
(Foto Susanne Taverna)

AUF UMWEGEN INS KLOSTER DISENTIS

Am 22. August feierte Bruder Benedikt Meier seine Ewige Profess. Damit wurde er offiziell Teil der Benediktinergemeinschaft im Kloster Disentis. Wir haben Bruder Benedikt zwei Wochen nach seiner grossen Feier getroffen.



Bruder Benedikt hat einige Jahre gesucht, dann aber seinen Lebensmittelpunkt in Disentis bei den Benediktinern gefunden. (Fotos Stefan Schwenke)

«Meine Feier zur Ewigen Profess war sehr schön und sehr bewegend, aber so richtig realisiert habe ich es noch nicht», sagt Bruder Benedikt. Grund dafür sei auch, dass ihn gleich der Alltag wieder eingeholt habe. Am Montag nach der Ewigen Profess sei die Schule am Gymnasium in Disentis

«ES ÜBERWIEGT DAS SCHÖNE GEFÜHL, GANZ OFFIZIELL ZUR GEMEINSCHAFT DER BENEDIKTINERMÖNCHE ZU GEHÖREN.»

wieder losgegangen nach den Sommerferien, und er habe dort die Aufgabe eines Religionslehrers übernommen. «Und letzte Woche war ich an einer Weiterbildung», ergänzt Bruder Benedikt, «weshalb ich noch gar nicht so stark die Gelegenheit hatte, mein Gelübde sacken zu lassen.»

Doch es gebe auch jene Momente, wo ihm bewusst werde, dass dies ein Schritt gewesen sei, der nun lebenslang gelte. «Ich empfinde im Moment eine Mischung aus Respekt und Freude», so Bruder Benedikt weiter. Für ihn überwiege aber das schöne Gefühl, dass er jetzt ganz offiziell zur Gemeinschaft der Benediktinermönche in Disentis gehöre. Anders als bei den Kapuzinern oder den Franziskanern treten die Benediktiner nicht in den Orden ein, sondern in eine Gemeinschaft, im Falle von Bruder Benedikt in die Klostergemeinschaft in Disentis. Diese Zugehörigkeit bleibt ein Leben lang.



Ein Schritt, der lebenslang gilt: Bruder Benedikt hat Ende August die Ewige Profess gefeiert.



«Ich war ein Suchender»

Bruder Benedikts Weg in die Klostergemeinschaft von Disentis war alles andere als geradlinig. 1989 geboren in Zürich und aufgewachsen im Kanton Schwyz, studiert Michael Meier, wie er in seinem «ersten» Leben heisst, nach der Matura an der Stiftsschule Einsiedeln Informationswissenschaft an der HTW Chur, der heutigen Fachhochschule Graubünden. «Ich habe aber schon während des ersten Semesters das Gefühl gehabt, dass mir dieses Studium nicht entspricht», erzählt Bruder Benedikt. Allerdings sei ihm damals noch nicht richtig klar gewesen, wohin sein Weg gehen soll. «Ich war ein Suchender», ergänzt er, «und spürte eine innere Unruhe.» Es habe sich wie ein Ruf angefühlt, der ihn auf einen ganz anderen Weg schicken wolle. Er habe das aber nicht richtig für sich einordnen können.

Der Wendepunkt kam, als er auf einer Hochzeit einen Studenten kennenlernte, der an der Theologischen Hochschule in Chur sein Studium absolvierte. «Das war für mich wie eine Fügung und öffnete für mich die Türe zum Theologiestudium in Chur», führt Bruder Benedikt aus. Er habe dann noch ein Semester an der HTW Chur weiterstudiert, danach sei ihm aber klar gewesen, dass er Theologie studieren möchte.

Das Kloster ruft

Das Theologiestudium war das eine. Bruder Benedikt war damals auch Priesteramtskandidat, ein Leben als Pfarrer wäre möglich gewesen. Er entschied sich – erneut nach langem Suchen und mit Umwegen – für ein Leben im Kloster. Ausschlaggebend dafür waren zwei Mitstudenten in

Chur, die als Benediktinermönche in Chur Theologie studierten. Das führte dazu, dass Bruder Benedikt 2016 erstmals als Novize ins Kloster Disentis eintrat. Er hatte damals drei Jahre des Studiums hinter sich und hätte seine Bachelorarbeit schreiben sollen. Doch der Ruf des Klosters war stärker. Er habe sich, erzählt Bruder Benedikt, in Disentis zu Hause gefühlt. Doch es sollte noch nicht für sein restliches Leben sein.

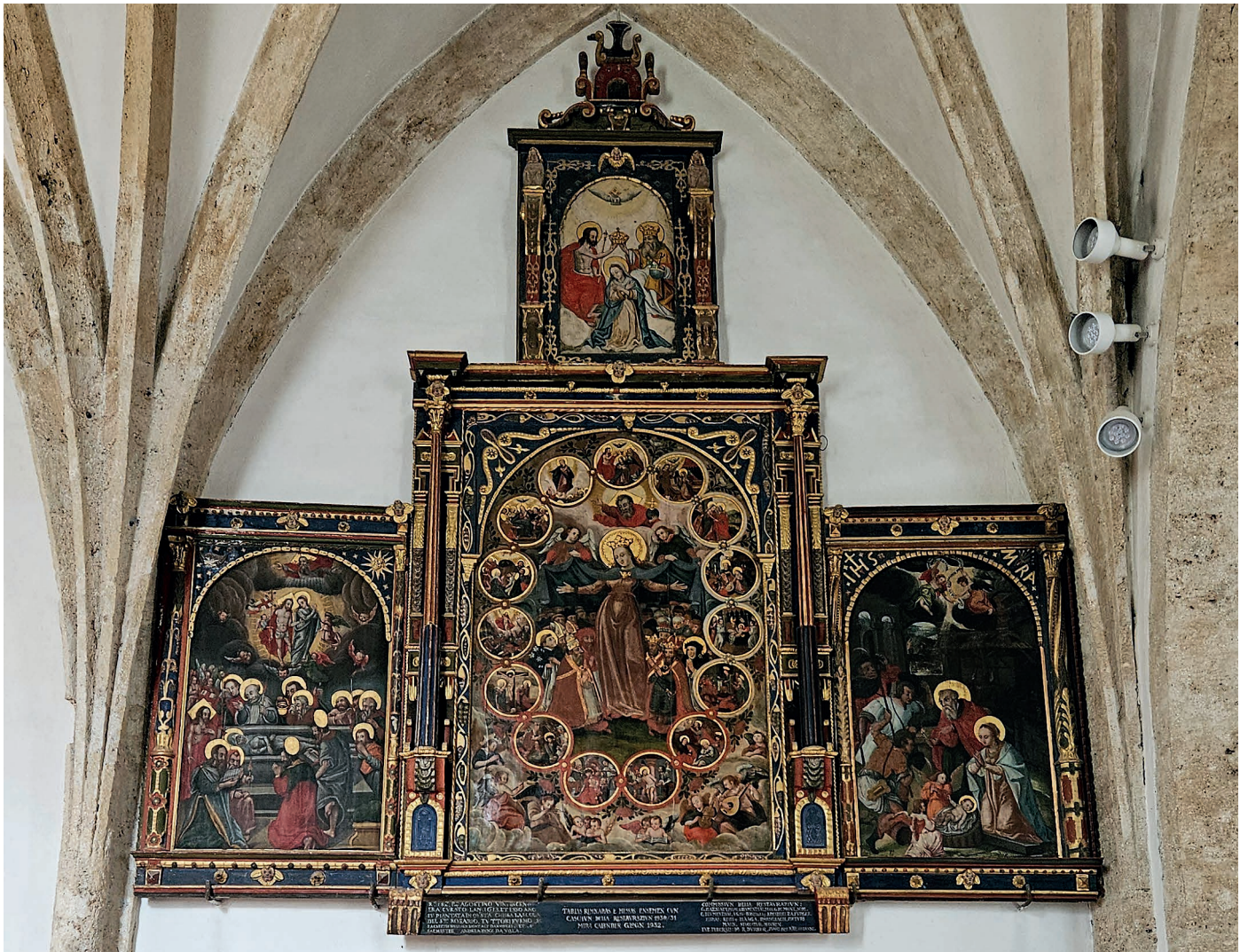
Denn neben dem klösterlichen Leben wollte Bruder Benedikt seine Bachelorarbeit fertig schreiben und dachte auch über ein Masterstudium nach. «An sich hat mir die Zeit im Kloster sehr gefallen, aber ich konnte mich wegen des Studiums gar nicht richtig darauf einlassen.» Nach einem Jahr legten ihm die Mönche in Disentis nahe, das Kloster wieder zu verlassen und sein Studium zu beenden. Anfänglich sei er davon nicht begeistert gewesen und habe es als Niederlage verstanden. «Ich musste und konnte mich mit der Zeit mit dieser Situation abfinden und entschied, mein Studium zu beenden», sagt Bruder Benedikt. Das Masterstudium absolvierte er an der Facoltà di Teologia di Lugano und arbeitete danach als Praktikant bei Radio Maria, einem privaten christlichen Radiosender.

Dieses Mal für immer

Und dann folgt für ihn wieder die Frage, wie es in seinem Leben weitergehen soll. Die Antwort findet er in Disentis. Nachdem er lange nur wenig Kontakt mit den Mönchen im Kloster hatte, fasste er eines Tages den Mut und fragte, ob die Gemeinschaft einen Platz für ihn habe. Sie hatte und am 12. Mai 2022 trat Bruder Benedikt zum zweiten Mal ins Kloster Disentis ein. Dieses Mal für immer.

ZUM ROSEN- KRANZMONAT

Alljährlich am 7. Oktober begehen wir das Fest unserer Lieben Frau vom Rosenkranz.
Papst Leo XIII., verstorben 1903, hat es eingeführt zur Förderung des Rosenkranzgebetes.
So wurde der Oktober zum Rosenkranzmonat.



In der Kirche in Vella findet sich dieser Seitenaltar: Maria, mit ausgebreiteten Armen, zu Füßen um sie herum das Kirchenvolk, ganz links der hl. Dominikus (mit Lilie), rechts Katharina von Siena (ziemlich am Rand). Rund um sie die 15 Geheimnisse des Rosenkranzgebetes, die im Gebet betrachtet werden sollen. Das kleinere Bild rechts zeigt die Geburt Jesu, das entsprechende Bild auf der linken Seite stellt den Tod Marias dar und um sie herum die weinenden Jünger. Ganz oben, sozusagen als Krönung des gesamten Altars, sieht man die Krönung Mariens im Himmel durch ihren Sohn Jesus und Gottvater (mit Krone). (Foto Sur Peter)



*Die Paternoster-Schnur wandelte sich im Laufe der Jahre zum Rosenkranz.
(Foto Unsplash/James Coleman)*

Wir Christinnen und Christen der katholischen Tradition wissen recht gut, was ein Rosenkranz ist. Wir sehen sie vor uns, diese Perlenschnur, an der zusätzlich ein Kreuz befestigt ist. Aber wie kamen die Perlen, nach einem bestimmten System aufgereiht, zu ihrem Namen?

Da müssen wir zurückgehen bis ins 13. Jahrhundert unserer europäischen Tradition und ihren Bräuchen. Ein Kranz aus Rosen war ursprünglich nichts anderes als ein feiertäglicher Kopfschmuck für Frauen und Männer. Mit der Zeit entwickelte sich daraus eine kostbare Nachbildung mit Rosen aus edlem Metall.

Konzentrationsstütze

Doch wir müssen noch einen grossen Schritt weiter zurückgehen bis in die Zeit der frühchristlichen Wüstenmönche, etwa im 3. Jahrhundert. Diese Mönche waren durch ein karges Leben in Gebet und Stille auf der Gottsuche. In Wüste und Wildnis gab es keine Gebets- und Andachtsbücher! Viele dieser Einsiedler werden auch Alphabeten gewesen sein. Jedoch kannten

und pflegten sie eine Art Wiederholungsgebet. Die Texte kannten sie auswendig, zum Beispiel das Vaterunser. Sie pflegten diese Gebete einzeln oder später auch in Gemeinschaft.

Dafür dürften sie – als Stütze für die eigene Konzentration – Gebetsschnüre benutzt haben mit einer bestimmten Anzahl Knoten, den «Perlen». Im Erlernen der Wiederholungsgebete mithilfe der Gebetschnur strebten sie nach einer persönlichen Vereinigung mit Gott.

Doch sie waren nicht die Erfinder der Gebetsschnüre, denn man kannte diese bereits aus dem Judentum. Übrigens: Auch in nichtchristlichen Religionen kennt man die Tradition der Gebetsschnüre. Im Islam erinnern sich die Betenden mithilfe einer Schnur an die 99 schönsten Namen Allahs.

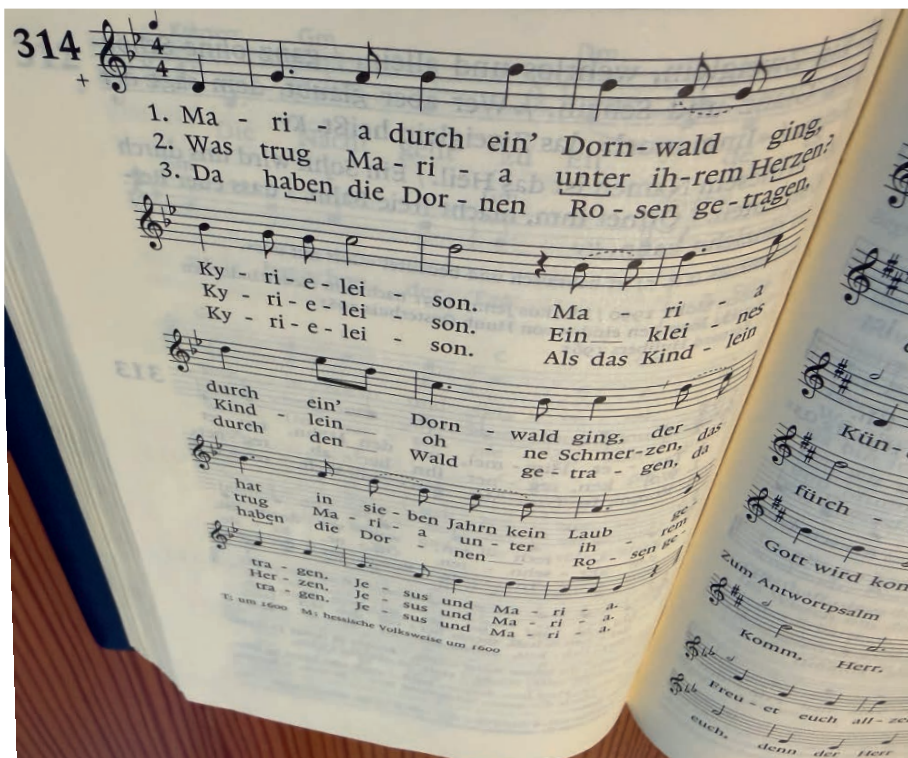
Besondere Marienverehrung

Beginnend im 11. Jahrhundert, setzte eine besondere Marienverehrung ein. Die Bilder und Statuen Mariens schmückte man mit Blumenkränzen, vorzüglich wohl mit Rosen.

Mit dem aufkommenden mittelalterlichen Minnesang zu Lob und Ehre einer grossen Frau entwickelte sich auch eine Marienminne, die sich zum Teil in Marienliedern niedergeschlagen hat. Ein Beispiel dafür ist das Lied «Maria durch ein' Dornwald ging». Es thematisiert, wie Maria, schwanger mit dem Jesuskind, einen verdorrten Dornenwald durchschreitet. Von diesem Moment an ergrünt der Dornwald und beginnt, Rosen zu tragen.

War in der Volksfrömmigkeit beim privaten und gemeinsamen Beten wohl hauptsächlich das stete Wiederholen des Vaterunsers Brauch gewesen, so rückte allmählich das «Gegrüsst seist du, Maria» in den Vordergrund. Damit wandelte sich die Paternoster-Schnur allmählich in einen Rosenkranz, Maria zu Ehren. In der bildlichen Vorstellungswelt passte das alles recht gut in den Monat Mai. Die Rose wurde zum liebsten Symbol für Maria, der Mai wurde zu einem Marienmonat und Maria zur Maienkönigin.

Gemäss Legende wurde dem heiligen Dominikus (1170–1221) von Maria selbst der



Im Kirchengesangbuch findet sich das Lied «Maria durch ein' Dornwald ging»: Nachdem Maria den dünnen Wald durchschritten hat, erblüht er hinter ihr. (Foto Susanne Taverna)

Rosenkranz gezeigt, damit er dieses Gebet verbreite. Auf den sogenannten Rosenkranzbildern vieler Kirchen wird er in der Haltung des Empfangens dargestellt, daneben die heilige Katharina von Siena (1347–1380), eine Dominikanerin.

Text festgelegt

Papst Pius V. – er war Dominikaner – legte 1569 Text und Form des Rosenkranzgebets endgültig fest für die ganze Kirche. So wurde der Rosenkranz zu einem Gebet des Volkes Gottes, an dem auch jene teilnehmen konnten, die des Lesens und Schreibens unkundig waren.

Etwa aus dieser Zeit datiert auch die Entstehung von Laien-Bruderschaften, jeweils mit einer bestimmten Aufgabe. Ein Beispiel sind die Rosenkranzbruderschaften. In vielen alten Dorfkirchen finden wir einen eigenen Rosenkranzaltar. Das ist ein Hinweis auf eine ehemalige Rosenkranzbruderschaft, die diesen Altar gestiftet hat.

Die Bruderschaften gibt es nicht mehr. Die Altäre sind geblieben.

MARIA IN DER GROTTE ANBETEN

Im Kanton gibt es neben den beiden im Juli/August vorgestellten Lourdesgrotten in Chur und Ilanz noch weitere solcher Möglichkeiten, die Mutter Gottes zu ehren. Eine davon ist in Landquart zu finden. Die Lourdesgrotte der Pfarrei St. Fidelis befindet sich in einer Seitenkapelle auf der Nordseite der katholischen Kirche. Sie bietet Platz für rund 24 Gläubige und ist ein beliebter Ort der Besinnung und des Gebetes.

In Clavadi/Sumvitg gibt es ebenfalls eine Kapelle Nossadonna da Lourdes. Sie ist keine klassische Felsgrotte, sondern eine 1899

erbaute Kapelle, die der Muttergottes von Lourdes geweiht ist. Zu ihr hin finden die Gläubigen auf einem historischen Kreuzweg entlang der alten Strasse in Richtung der Fraktion Clavadi.

In Obersaxen Mundaun befindet sich eine Lourdesgrotte zwischen Pradamaz und Tobel. Sie ist im Mai 2025 feierlich neu eingegesenet worden. Auch in Vella ist eine kleine Lourdesgrotte, oberhalb des Weilers Trutg. Sie befindet sich im Freien und ist für Besucher jederzeit frei zugänglich. Ebenso in Lenzerheide hinter dem Friedhof. (pb)

AGENDA IM OKTOBER

BREIL / BRIGELS



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil / Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

sur Sajan
Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

27. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 3 d'october

17.30 **Andiast:** S. Messa per la fiasta dil s. Rusari en casa da scola e silsunter da bial'aura processiu en caplutta da Nossadunna
Mf Luisa e Gieri Giusep
Vincenz-Jenal

Dumengia, ils 4 d'october

10.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta dil s. Rusari cun processiu, cant dil chor e societad da musica. Suenten la s. messa envidan il Chor Uvriu e la Societad da musica Danis/ Tavanasa ad in pign concert cun apero sin plaz scola per gratular als/allas giubilar(a) s dil vischinadi. Mf Giacun Casper Derungs; Ottilia Schuoler-Livers; Franzestg (Franz) Friberg

17.00 **Dardin:** S. rusari en caplutta s. Giusep

18.00 **Breil:** S. rusari

Mardis, ils 6 da d'october

09.30 **Dardin:** S. Messa en caplutta s. Giusep

19.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

Mesjamna, ils 7 da d'october

Maria, Regina dil s. Rusari

09.30 **Breil:** S. Messa

18.00 **Breil:** Sera da cinema, ell'aula, casa da scola
Breil

28. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 10 d'october

17.30 **Dardin:** S. Messa per la fiasta dil s. Rusari
Mf Bistgaun Paul Desax-Schlosser

Dumengia, ils 11 d'october

10.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta dil s. Rusari cun processiu Caudonn Oscar Schuoler
Mf Anina Fryberg

17.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

17.00 **Danis:** S. rusari

Mardis, ils 13 da d'october

19.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 18 d'october

17.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

17.00 **Danis:** S. rusari

17.00 **Dardin:** S. rusari en caplutta s. Giusep

18.00 **Breil:** S. rusari

Mardis, ils 20 d'october

09.30 **Dardin:** S. Messa en caplutta s. Giusep

19.00 **Andiast:** S. rusari en caplutta s. Antoni

Mesjamna, ils 21 d'october

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni
Mf Maria Theresia (Tresa) e Luregn Giusep Sgier-Spescha

30. dumengia ordinaria

Sonda, ils 24 d'october

17.30 **Andiast:** Survetsch divin dil Plaid, prepara da la gruppa da liturgia

Dumengia, ils 25 d'october

09.00 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid, prepara da la gruppa da liturgia

17.00 **Danis:** S. Rusari

Mardis, ils 27 da d'october

s. Simon e s. Giudas, apostels

09.30 **Danis:** S. Messa

19.00 **Andiast:** S. Rusari en caplutta s. Antoni

Mesjamna, ils 28 da d'october

s. Simon e s. Giudas, apostels

09.30 **Breil:** S. Messa

Numnasontga

Fiasta da tut ils sogns

Unfrenda pils gimnasis catolics digl uestgiu

Sonda, ils 31 d'october

14.30 **Dardin:** S. Messa cun viseta sin santeri

Dumengia, igl 1. da november

Numnasontga

09.00 **Danis:** S. Messa cun viseta sin santeri

11.00 **Andiast:** S. Messa per tut ils defuncts en casa da scola

14.30 **Breil:** S. Messa cun viseta sin santeri

Gliendisdis, ils 2 da november

Di dallas olmas

09.30 **Dardin:** S. Messa

Devoziuns/ rusaris la dumengia sera

Andiast:	ils 11 ed ils 18-10-2026, allas 17 uras en caplutta da s. Antoni
Breil:	ils 4 ed ils 18-10-26, allas 18 en baselgia
Danis:	ils 11, 18 ed ils 25-10-2026, allas 17 uras en baselgia
Dardin:	ils 4 ed ils 18-10-2026, allas 17 uras en caplutta s. Giusep

Communicaziuns

Vacanzas da nies plevon

Nies plevon sur Sajan ei naven dils 12-10
entochen ils 18-10-2026 en vacanzas.
En cass urgents supplichein nus da con-
tactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

Sguard anavos

Survetsch divin dil Plaid per l'entschatta da scola a Breil cul tema: «Ti eis in regal da Diu»



Patratgs tiel tema: Cura che nus retsche-
vin in regal, essan nus plein tensiun.
Tgei vegn ad esser en quei schenghetg?
Era mintga carstgaun ei in regal, tenor
il psalm, ina miracla. Mintgin porta
enzatgei ch'ils auters han buca: in talent,
in surrir, in bien plaid, ina buna idea,
pazienza, humor ni la voluntad da gidar.
Mintgaton vesin nus buc immediat
nossas atgnas fermezas e nos agens
talents. Mo Diu enconuscha ellas.
El gi a mintgin da nus: «Ti eis miu affon ca-
rezau. Ti eis in regal. Jeu haiel bugen tei.»
Sche nus sentin quei profund el cor, lu sa-
vein nus era veser ils auters carstgauns
cun auters egls: sco personas custeivlas
che meretan respect e carezia.

Mintg'affon che ha entschiet la scoletta
e mintg'affon che ha entschiet l'empre-
ma classa ha astgau retscheiver in pign
schenghetg che pertgira els mintgadi sil
niev viadi da scola.

ed a Danis cul tema: «Oz ei iu si a mi ina glisch!»

Forsa ch'ei ha dau denter vus da quels
che han giu ord ils pli differents motivs
pauc plascher d'entscheiver en il niev
onn da scola. Far in pass, entscheiver en
daniev ei magari muments che fan nus
malsegirs, nua che nus sedumandein bia
e che fan era intec tema a nus.

Il buob che veva survegniu ina cazzola
da sac dil tat. Enten ir a spass la sera
da stgir cul tat ha el manegiau: «Quella
cazzola fa clar gest mo avon mes peis!
Quella sas turnar!»

Pren jeu quella latiarna cheu e mon in
tschancun tras il stgir dalla notg. Lu
glischa ella a mi mo gest avon mes peis.
Jeu vegn vinavon mo pass per pass ...
Aschia ei quei era cun nies onn da scola,
gie cun noss'entira veta. La glisch sclare-
scha mo in pign tschancun digl onn da
scola. Quei ch'ei oz, forza aunc tgei che
spetga mei ils proxims dis. Igl auter vegn
lu pass per pass alla glisch. E nus essan
gie buca persuls sin viadi. Mintgin da
nus ei ina pintga glisch e bia glischs fan
empau pli clar. Quei patratg vi jeu uonn
dar sin via a vus scholars, a nus scolasts
ed era a vus geniturs. Sco quei ch'il pro-
verbi di aschi bein; «Oz ei iu si a mi ina
glisch!» e da quellas glischs giavischel
a nus tuts.

Cuminonza

Sut quei motto vein nus festivau ils dus
survetschs divins dil settember. Gl'emprem
ha giu liug a Dardin. Ensemen cun la
giuventetgna essan sentupai per la
fiasta dil vitg ed il survetsch divin ha
dau l'entschatta. El center dil survetsch
divin ei la crusch denter Capeder e
Caprè stada. Ella stat cheu dapi exact
tschien onns. Aunc adina ferm francada
ella tiara e malgrad tuttas auras cun
strusch ina macla. Sia trav horizontala ei
in segn; ella colligia ils uclauns dadens
baselgia cun quels dado. Pia nus tuts in
cun l'auter. Mintgin da nus ei impurtonts
pil vitg, e mintgin ha siu plaz en nossa
cuminonza. La giuventetgna ha purschii
a nus in mument da sentupar, paterlar
e guder in bien gentar. Nies vitget viva
perquei che nus vein carstgauns giuvens
e vegls che sestentan per ina buna cu-
minonza. Engraziel fetg persuerter.
Il secund survetsch divin ha giu liug a

Danis. Igl ei stau il survetsch divin dil
plaid cul tema; «Neu e suonda mei!»
Mintgin da nus sa far ord sia veta in
survetsch divin, in survetsch al proxim e
quel ei fetg impurtonts en ina cuminonza
che viva. Nies caluster Marco ha priu
serius quels plaids. Alla fin ha el envidau
ils presents da star aunc ina mument da
cumpignia. El cantun davos haveva el
endrizzau in bi cantun per beiber caffè e
magliar in toc petta. «Jeu vi segidar da
tener agradi nossa Baselgia» – cun quels
plaids essan nus suandai agl invit. Bi che
ti eis staus dalla partida en in ni l'auter liug.

Sguard anavon

«Laud dalla sera» – Monatliche Sing- und Gebetsstunde



«Laud dalla sera» ist ein neuer Abend-
termin in unserer Kirchgemeinde Breil/
Brigels. Einmal im Monat kommen wir
zusammen, um in offener und freudiger
Atmosphäre zu singen, zu beten und
Gott zu begegnen. Die Stunde stärkt
die Gemeinschaft und unterstützt das
wertvolle ehrenamtliche Engagement in
unserer Gemeinde.

Die musikalische Leitung übernimmt
Martin Müller. Gemeinsam mit Sur Sajan
bereitet er Programm, Liedauswahl,
Texte und Ablauf vor und sorgt für eine
stimmige Gestaltung der Stunde.
Kinder, Jugendliche und Erwachsene –
also Jung und Alt – sind herzlich eingela-
den mitzusingen oder ein Instrument zu
spielen. Wer einen musikalischen Beitrag
leisten möchte, meldet sich bitte vorab,
alle anderen können ohne Anmeldung
teilnehmen.

«Laud dalla sera» findet jeweils am zwei-
ten Sonntag im Monat um 17 Uhr statt.
Der Ort wechselt zwischen den Kirchen
von Brigels, Dardin, Danis Tavanasa
und Andiast. Ausnahmen sind möglich,
wenn besondere kirchliche Anlässe dies
erfordern.

Ihre Ideen und Rückmeldungen sind
jederzeit willkommen. Gemeinsam
möchten wir «Laud dalla sera» zu einem
lebendigen und bereichernden Bestand-
teil unseres Gemeindelebens machen.

FALERA - LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Patrik Brunschwiler
Telefon 081 921 41 12
plevon@pleiv-laax-falera.ch

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

Plaid sin via

Rosenkranzmonat

Preziadas parochianas,
preziai parochians,
Liebe Leserinnen und Leser

Den Rosenkranz beten? Da gibt es so manche Einwände bis dahin, dass junge Menschen schon gar nicht mehr wissen, wozu der Perlenschmuck zu gebrauchen ist. Es ist heute nicht mehr häufig, dass den Verstorbenen der Rosenkranz in die Hände gelegt wird oder die Kinder einen solchen zur Erstkommunion bekommen.

Seit Jahrhunderten betont die Kirche den Rosenkranz als wichtiges Gebetsinstrument und geistige Waffe in allen Nöten und Bedrängnissen. Bezüglich des Rosenkranzfestes am 7. Oktober gibt es einen geschichtlichen Hintergrund: Im Oktober des Jahres 1571 standen sich vor Griechenland 260 Schiffe des Osmanischen Reiches und 211 Schiffe der christlichen Flotte kampfbereit gegenüber. Die Seeschlacht brachte den Christen den Sieg über die als unbesiegbare



geltende Mittelmeerflotte der Osmanen. Die Christen schreiben dem Rosenkranzgebet den Sieg zu, da Bruderschaften ihn während der Schlacht beteten.

Die Kirche hat dann den Oktober zum Monat des Rosenkranzes erklärt. Viele Menschen erfahren bis heute in diesem Gebet Kraft, Trost und Hilfe. Sie vertrauen darauf, dass sich der Himmel bewegen lässt und Maria als die gute Mutter den nötigen Beistand leistet.



Es mag anstrengend sein, so wortlastig zu beten. Vielleicht schweifen wir mit den

Gedanken ab, vielleicht beten wir manchmal zu schnell. Und doch, wie gemeinsam beten, wenn nicht mit bewährten Worten, die alle mitsprechen können? Der Rosenkranz ist eine Gebetsform, ohne eigene gescheite Worte machen zu müssen. Wir denken dabei an die verschiedenen Wegstationen von Jesus und bitten, dass auch unsere Wege zum Ziel in der Herrlichkeit des Himmels führen.

Die Mutter des Herrn möge uns an der Hand nehmen und ihren Sohn bestürmen, dass uns das Nötige geschenkt wird.

Es ist dabei bestimmt sehr hilfreich, das Gebet mit einer ganz bestimmten Intention zu verbinden. Zu wissen, wofür wir beten, ist eine andere Motivation. Beispielsweise kann jedes Gesätzlein mit einem neuen Gebetsanliegen verbunden werden.

Bevor wir nicht mehr beten und vor Gott hilflos verstummen, ist der Rosenkranz immer noch eine bewährte und segensreiche Form des Betens, erst recht heute, wo das christliche Erbe aufs Neue bedroht ist und wir viel Ohnmacht gegenüber dem Weltgeschehen verspüren.

Warum nicht auch in der Familie wenigstens ein Gesätzlein in einem bestimmten Anliegen beten? Ein gewisser Friede im Herzen ist danach sehr oft die Beobachtung und die Frucht des Mühens.

Sur Patrik

Per memoria

Midada dall'ura

Dumengia, ils 27 d'october

vegnan las uras tschentadas entuorn sin il temps d'unviern. Quei munta che l'ura vegn tschentada anavos la notg dallas 03 uras sin las 02 uras.



Prevista

Messa alpestra a Nagens 2027

Muort la schliat'aura havein nus deplorablein stuiu dar giu la messa alpestra a Nagens d'uonn.

Ton pli selegrein nus gia uss sin la messa alpestra 2027 che ha liug la **dumengia, ils 18 da fenadur 2027**. La messa vegn accompignada dalla band da laud.

Nus sperein sin megliaera aura e selegrein gia ussa sin in bien seveser cun vus a Nagens.

Gruppa da juvenils «ensem»

Egliada anavos: «ensem»-Tankstelle 2026

28. bis 30. August 2026

Dem Wunsch von Tankstellen-Stammgästen entsprechend, ging es dieses Jahr wieder ins Tessin, wo wir im Gruppenhotel Bamboohouse in Riazzino stationiert waren.

Wie üblich, gab es ein Auswahlprogramm, damit Gross und Klein Rechnung getragen werden konnte. Zur Auswahl gehörten der Markt in Bellinzona oder eine kulturelle Stadtführung inklusive Burgen. Ausserdem erlaubte es das schöne Wetter, den grosszügigen Aussenbereich der Unterkunft mit Pool, Spielplatz, Tennis-court und vielem mehr zu nutzen.



Gottesdienst mit Sur Patrik

Am Freitagabend gab es eine feine Torte, da wir den fünften Geburtstag von Carolina feierten, und am Samstagabend stiessen wir bei einem Apéro auf Sereina und Ralf an, die eine Woche zuvor geheiratet hatten.



Kulturelle Stadtführung Bellinzona

Am Sonntag stand Madonna del Sasso auf dem Programm, zu Fuss oder mit der Bahn, wo der Sonntagsgottesdienst stattfand.



Madonna del Sasso

Nach dem Abschlussessen auf der Piazza war open End. Einige fuhren nach Hause, andere genossen noch den Lido in Locarno. Auf Wiedersehen an der Tankstelle 2027 im Kanton Obwalden.

*Edith Messer-Jörg,
Leiterin von ensem»*

Prevista: Termins «ensem» 2027

10-11 d'avrel 2027

Fin d'jamna per juvenils a Lucerna
(per scholars dalla superiura)

5-8 da matg 2027

Camp d'Anceinza a Sedrun
(per scholars dalla 5. e 6. classa)

9-12 d'uost 2027

Gis d'aventura a Mustér
(per scholars dalla 3. e 4. classa)

27-29 d'uost 2027

Tancadi per in e scadin el cantun
Sursilvania (OW)
(per carschi, pèrs, singuls, affons e
famiglias)

Ulteriuras informaziuns che pertuccan la
gruppa da juvenils ensem» anfleis vus
sut la pagina:
ensem-kathjugendarbeit.jimdo.com.

FALERA



Messas

Vendergis, ils 2 d'october

19.00 S. Messa e devoziun
tier il Ss. Cor da Jesus
Mfp Clemens Casutt-Egger

27. dumengia ordinaria

Dumengia dil s. Rusari

Dumengia, ils 4 d'october

Unfrenda per

«oeku – Kirchen für die Umwelt»

09.00 S. Messa
Mfp Agnes Cathomen-Thom
19.00 Rusari

Mesjamna, ils 7 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Anna Margretha
Cathomen-Caduff

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 11 d'october

Unfrenda per *Fragile Suisse*

10.15 S. Messa
Mfp Margretha e Pieder
Antoni Casutt-Caduff sco era
per Albert Casutt-Capaul

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 18 d'october

Unfrenda per *Missio Friburg*

09.00 S. Messa
Mfp sur dr. Gion Darms

Mesjamna, ils 21 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Tina e Christian Capaul-
Cabrin

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 25 d'october

Unfrenda pil seminari s. Gliezi

10.15 S. Messa
Mfp Maria Caduff-Cortesi
17.00 Rusari pils defuncts

Margis, ils 27 d'october

16.00 Devoziun pils affons
e lur geniturs

Mesjamna, ils 28 d'october

17.00 S. Messa

Numnasontga

Dumengia, igl 1. da november

Unfrenda pils gimnasis catolics

09.00 S. Messa festiva da tut ils
sogns
14.30 **a S. Rumetg:** Liturgia dallas
olmas, Rodel dils defuncts e
processiun sin santeri

Gi dallas olmas

Gliendisgis, ils 2 da november

Unfrenda pils gimnasis catolics

10.15 **a S. Rumetg:** S. Messa

Communiun dils malsauns a casa



Bugen viseta sur Patrik nossas paro-
chianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Il confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sonas ch'ein aunc buc annunziadas.

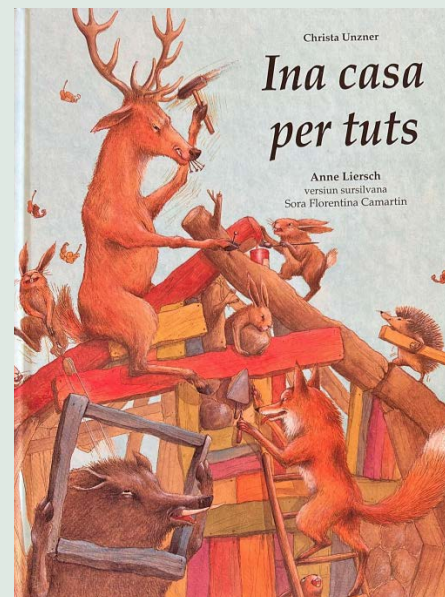
Devoziun pils affons e lur geniturs

Margis, ils 27 d'october allas 16 uras

Tema: Ensemen

Ensemen essan nus cheu ed ensemen ei
tut pli bi.

Jeu selegrel d'astgar raquintar a vus la
historia «Ina casa per tuts».



Ei fa plascher d'astgar beneventar vus en
baselgia e da star in mument ensemen
cun vus,

Paula Casutt-Vincenz

Communicaziun

Messas dils luvergis

Sco gia igl onn vargau han las messas
dils luvergis mintgamai liug duront il
temps d'unviern allas 17 uras. Quella
midada fagein nus naven da mesjamna,
ils 28 d'october.

Cordial engraziament per prender enco-
nuschientscha.

sur Patrik



LAAX

Messas

Gievgia, igl 1. d'october

09.15 S. Messa

27. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari

Dumengia, ils 4 d'october

Unfrenda per

«oeku – Kirchen für die Umwelt»

10.30 S. Messa festiva dalla fiasta
dil s. Rusari e processiu

19.00 Rusari

Margis, ils 6 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Theresia Gliott,
Maria Magdalena Casutt-
Gliott e Josef Anton
Derungs-Gliott
Silsuenter aduraziun en
silenzi tochen las 20 uras.

Gievgia, ils 8 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Nena Camathias-
Cadaltbert ed Othmar
Cathomas-Ardüser

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 11 d'october

Unfrenda per Fragile Suisse

09.00 S. Messa
Mfp Victoria Cavelti, Josefina
e Tarzisi Pfister-Cavelti
sco era per Victor Caviezel-
Camathias
19.00 Rusari

Sonda, ils 17 d'october

17.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

29. dumengia ordinaria Perdanonza

Dumengia, ils 18 d'october

Unfrenda per Missio Friburg

10.30 S. Messa festiva da
perdanonza e processiu
Il Chor viril conta.

Margis, ils 20 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Martin Gruber e
Fernando Caviezel-Cathomas
Silsuenter aduraziun en
silenzi tochen las 20 uras.

Gievgia, ils 22 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Josef Solèr-Casutt

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 25 d'october

Unfrenda pil seminari s. Gliezi

09.00 S. Messa
Mfp Hedwig e Pieder Antoni
Arpagaus-Derungs sco era
per Hedy Jörger-Schmid
17.00 Rusari

Margis, ils 27 d'october

09.15 S. Messa

Gievgia, ils 29 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Anna Rita e Reto Buchli-
Coray

Numnasontga

Dumengia, igl 1. da november

Unfrenda pils gimnasis catolics

10.30 S. Messa festiva
da tut ils sogns
13.00 Liturgia dallas olmas, Rodel
dils defuncts e processiu
sin santeri, silsuenter adu-
raziun
16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Gliendisgis, ils 2 da november

Unfrenda pils gimnasis catolics

09.00 S. Messa

Communiun dils malsauns a casa



Bugen viseta sur Patrik nossas paro-
chianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Il confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Gliendisgis, ils 5 d'october

astga Florentina Toggenburg-Camathias
festivar siu 90-avel anniversari.

Gliendisgis, ils 26 d'october

astga Paulina Siegenthaler-Holdener
festivar siu 80-avel natalezi.

Nus gratulein cordialmein allas giubila-
ras e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreveil gi da fiasta.

Communicaziuns

Perdanonza

Dumengia, ils 18 d'october

Nus giavischein a tut nossas parochianas
e nos parochians ina biala fiasta da per-
danonza. Lein festivar quei gi en cumi-
nonza cristiana ed en buna cumpignia
cun nossas famiglias, denter convischins
ed amitgs.

In cordial engraziament a tuts che de-
muossan adina puspei grond anim ed
engaschi dad embellir quella fiasta.

Messa dil margis

Sin fundament dall'observaziun che las
messas dils luvergis vegnan frequen-
tadas meglier igl avonmiezgi che la sera,
ha la messa dil margis medemamein liug
mintgamai allas 9.15 uras sco la messa
dalla gievgia. Quella midada fagein nus
naven dil margis, ils 27 d'october.

Cordial engraziament per prender enco-
nuschientscha.

sur Patrik

ILANZ/GLION - SAGOGN - SCHLUEIN SEVGEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Pastoraler Mitarbeiter, Stefan Bolli

Mobile 076 507 27 05
stefan.bolli@bluewin.ch

Grusswort Plaid sin via

Liebe Pfarreiangehörige,
caras parochianas, cars parochians

Igl october ei il meins dallas perdanonzas. Pliras pleivs dil contuorn festiveschan la fiasta centrala da lur baselgia parochiala. Die Perdanonza ist das Hauptfest einer Kirche oder einer Kapelle. In einigen Pfarreien fällt sie zusammen mit dem Patrozinium, also dem Fest des Patrons oder der Patronin der Kirche. An anderen Orten hat dieses Fest seinen Ursprung in einer Bruderschaft. Diese religiösen Gruppierungen entstanden im Mittelalter und pflegten die Verehrung eines Heiligen/einer Heiligen, vor allem der Muttergottes. So gibt es die Bruderschaft der Schmerzhafte Mutter, jene

von der Muttergottes vom Karmel, vom Skapulier oder vom Heiligen Rosenkranz. Meines Wissens wird die Perdanonza nur in Sagogn als Jahrestag der Kirchweihe gefeiert. Diese fand am 7. Oktober 1640 statt. Und das Kirchweihfest wurde auf den zweiten Oktobersonntag festgelegt. Die Perdanonza versammelte früher ein grosses Volk. Auswärtige Verwandte und Gäste nahmen teil an diesem Fest und wurden zu einem üppigen Mittagessen eingeladen. Es gab und gibt immer noch einen Festgottesdienst in der mit Blumen und Kränzen geschmückten Kirche, mit Gesang des Chores, mit der Parade der Knabenschaft und der anschliessenden Prozession, begleitet von der Musikgesellschaft, sofern eine solche besteht. So wird auch heute noch dieses Fest in Sagogn begangen, auch wenn die Teilnahme im Verlauf der Jahre zurückgegangen ist. Doch ich staune, wie viele Menschen diesen Tag mitgestalten und zu einem Fest werden lassen. Dafür bin ich dankbar. Denn solche Feste haben gerade auch für den Glauben und das Pfarreileben eine grosse Bedeutung. Auch wenn sie eine folkloristische Note haben, so stellen sie ein lokales religiöses Kulturgut dar. Und dies gilt es zu bewahren und zu pflegen.

Ina canzun ord igl Alleluja secloma, e quei va bein aprau cullla perdanonza e cun scadina fiasta ecclesiastica:
«Tut tgi che po cantar, dei laud al Segner dar, oz plein legria.
Quitaus nus emblidein, cantein e giubilein, en sontga cumpignia.»

Che nus da Sagogn e biars auters, dass viele auch im Glauben Grund zu Fest und Feier finden, das wünsche ich von Herzen.

Cordialmein Sur Alfred Cavelti



Gottesdienste Survetschs divins

Donnerstag, 1. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

27. Sonntag im Jahreskreis 27. Dumengia ordinaria

Samstag, 3. Oktober

17.00 Uhr **Ilanz:** Offenes Singen für das anschliessende «Töne zum Himmel»
17.30 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst «Töne zum Himmel»
19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
Trentavel Christian Müller-Alig

Sonntag, 4. Oktober

Dumengia ils 4 d'october

10.00 Uhr **Sevgein:** Batten da Ayleen e Mia Di Bella, Angelo e Stella Manno, a s. Fossa
10.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
silsuenter stiva da caffè en casa pervenda
17.00 **Sevgein:** Benedicziun d'animals
Silsuenter dat ei in sitg per carstgauns ed animals, organisaus dil Cussegl pastoral

Mittwoch, 7. Oktober

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 8. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 9 d'october

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

28. Sonntag im Jahreskreis 28. Dumengia ordinaria Perdanonza a Sagogn

Samstag, 10. Oktober

15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 11. Oktober

Dumengia, ils 11 d'october

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Lydia Schmid; Guido Tschalèr und Caecilia Casaulta-Tschalèr; Alma Tschuor-Jöhri

10.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic da perdanonza cun cant dil chor, processiu cun parada e musica mf Lina Tschuor; Pius e Barla Cavelti-Casanova e Heinz Stegbauer

Mesjamna, ils 14 d'october

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

29. Sonntag im Jahreskreis 29. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 17 d'october

19.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic mf Aluis e Mengia Catrina Alig-Heini; Pieder e Luzi Heini

Sonntag, 18. Oktober

Dumengia, ils 18 d'october

09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic mf Clara Rosina Coray-Welinger; Anton e Chatrigna Bergamin-Plaz; Ursula Mengia Caduff-Collenberg silsuenter stiva da caffè

10.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier gemeinsam mit der portugiesischen Gemeinde, anschliessend Apéro

Mittwoch, 21. Oktober

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 22. Oktober

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 23 d'october

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

Samstag, 24. Oktober

11.00 **Sagogn:** Taufe Gaia Elania Bürger

Missionssonntag Dumengia dallas Missiuns

Sonntag, 25. Oktober

Dumengia, ils 25 d'october

Kollekte für Verein Amokwe Nigeria
Collecta per Verein Amokwe Nigeria

10.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien, mit Predigt von Christoph Balmer,

danach Mittagessen im Pfarreisaal
Stiftmessen: Sonja Meyer; Martin und Maria Solèr-Sgier; Renaldo, Sigisbert und Dora Martina Solèr; Pieder Caduff-Pfister

10.30

Sagogn, Schluein, Sevgein:
Survetsch divin eucaristic a **Glion, suenter gentar en casa pervenda**

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Allerheiligen/Numnasontga

Sonda, ils 31 d'october

17.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2025 ed oraziun en santeri, il chor conta

Sonntag, 1. November

Dumengia, igl 1. da november

10.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen seit Allerheiligen 2025, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Gedenkfeier auf dem Friedhof

10.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2025 ed oraziun en santeri

16.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2025 ed oraziun en santeri

Rosenkranzgebet in Ilanz
Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen



Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Taufen/Battens

Ayleen Di Bella, Schnaus

Naschida 17-06-2021
Batten 04-10-2026
Geniturs Sandro e Selina Di Bella-Quinter

Mia Di Bella, Schnaus

Naschida 22-07-2024
Batten 04-10-2026
Geniturs Sandro e Selina Di Bella-Quinter

Angelo Manno, Glion

Naschius 11-07-2023
Batten 04-10-2026
Geniturs Michele e Mariella Manno-Di Bella

Stella Manno, Glion

Naschida 23-04-2026
Batten 04-10-2026
Geniturs Michele e Mariella Manno-Di Bella

Gaia Elania Bürger, Sagogn

Geboren 17.01.2026
Taufe 24.10.2026
Eltern Sabrina und Alexander Bürger, wohnhaft in Aesch ZH

Heimgegangen Turnai a casa



Sr. Helene Weggemann OP, Ilanz

Geboren 20.06.1927
Gestorben 30.08.2026

Christian Müller-Alig, Schluein

Geboren 04.09.1951
Gestorben 07.09.2026

Im Kreuz Jesu Christi ist Auferstehung und Heil.

Mitteilungen Communicaziuns

Bien di Segner a Sagogn



Il survetsch divin preeucaristic «Bien di Segner» ha el futur liug sulet duas ga ad onn, da Nadal ed entuorn Pastgas. Il motiv ei la sminuaziun da participontas e participonts.

Gia dapi biars onns preparan Amanda Cavelti e Rita Gfeller cun gronda premura quels muments liturgics pils affons. Ellas selegran da far quei vinavon, a moda reducida.

In grond engraziament ad ellas per lur engaschi ch'ellas fan cun bia cor.

Töne zum Himmel/Melodius

Samstag, 3. Oktober

17.00 Uhr Offenes Singen
17.30 Uhr Gottesdienst



Mehr Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Pfarreiblatt Juli/August und auch auf unserer Webseite.

Merken Sie sich bereits heute die Daten der folgenden «Töne zum Himmel».

21.11.2026 Sagogn

12.12.2026 Schluein

Segensfeier für Tiere Benedicziun d'animals

Sonntag, 4. Oktober, um 17 Uhr
vor der Kirche Sevgein
Dumengia, ils 4 d'october avon
baselgia Sevgein



Era uonn envidein nus puspei alla benedicziun d'animals. Questa tradiziun deriva da s. Franzestg d'Assisi che vegn festivaus quei di. El carezava ils animals e sesenteva fermamein ligiaus cun tut scaffiu.

La benedicziun vala schibein pils animals sco era per lur possessurs sco era per lur relaziun.

Herzliche Einladung allen Tierhaltern und -freundinnen.

Perdanonza a Sagogn

Dumengia, ils 11 d'october

Sco usitau festivein nus la secunda dumengia d'october nossa perdanonza, cun cant dil chor, produziuns dalla musica e processiu cun parada dalla giuventetgna.



Stiva da caffè

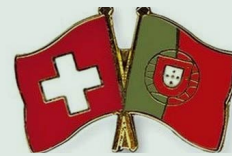
Il cussegl pastoral envida alla stiva da caffè suenter survetsch divin. Igl ei ina buna caschun da tgirar la cuminonza.

Sagogn 04-10-2026 allas 10.00

Schluein 18-10-2026 allas 09.30

Gemeinsam feiern – miteinander verbunden

Am Sonntag, 18. Oktober



Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Portugiesischen Mission, die einmal im Monat bei uns zu Gast ist. Viele Portugiesinnen und Portugiesen sind ein wichtiger und lebendiger Teil unserer Pfarrei. Dieser gemeinsame Gottesdienst bietet Gelegenheit, einander zu begegnen, miteinander zu feiern und die Verbundenheit über Sprache und Herkunft hinweg zu stärken. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf einen bunten und verbindenden Anlass mit vielen Begegnungen.

Missionssonntag Dumengia dallas missiuns

Sonntag, 25. Oktober

Um 10.30 Uhr beginnt die Eucharistiefeier. Unser diesjähriger Gastprediger ist Christoph Balmer Waser, Vorstandsmitglied von Amokwe.

Der Verein Amokwe Nigeria unterstützt soziale und Entwicklungsprojekte in Nigeria. Im Zentrum steht eine Schule, die Bildung und berufliche Ausbildung für junge Menschen ermöglicht – insbesondere auch für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen.



Foto: Chika Uzor

Nach dem Gottesdienst lädt die Missionsgruppe zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarreisaal ein.

Cordial invit era allas parochianas ed als parochians dallas pleivs Sagogn, Schluein e Sevgein. Il di da Missiun mundiala ei era per nus in di da festivar nossa collaboraziun sur ils cunfins dall'atgna pleiv ora.

Missionsgruppe

Am 25. Oktober feiern wir in Ilanz den Missionssonntag. Dieser wird, wie auch andere Anlässe im Jahr, von der Missionsgruppe organisiert.

Sr. Annemarie Müller ist seit fast dreissig Jahren Mitglied der Gruppe. Sie erzählt in einem Interview mit Flurina Cavegn über Sinn und Zweck der Gruppe. Wir danken ihr für die Bereitschaft.



Sr. Annemarie in Aktion beim Missionssonntag



Zu Gast am Missionssonntag: Sr. Maria Celestina, Missionsschwester in Südamerika

Sr. Annemarie, du engagierst dich in der Missionsgruppe unserer Pfarrei. Was bedeutet dir dieses Engagement?

Für mich persönlich ist es eine gute Möglichkeit, mich in der Pfarrei einzubringen. Als Generalpriorin bin ich an den Sonntagen in unserer Klostersgemeinschaft präsent, sodass ich keine Möglichkeit habe, mich durch die Liturgie mit der Pfarrei zu vernetzen.

Durch die Missionsgruppe kann ich etwas Praktisches tun, innerhalb der Pfarrei und für die Menschen. So wird der Glaube konkret, durch mein Handeln und durch die Solidarität mit jenen Menschen, denen es weitaus nicht so gut geht wie uns.

Was ist der Grundgedanke der Missionsgruppe?

Der wichtigste Punkt war und ist sicher die Bewusstseinsbildung. Wir haben zwei Hauptanlässe mit dem Suppentag in der Fastenzeit und dem Missionssonntag im Missionsmonat Oktober. Hier ist es uns wichtig, die Pfarreiangehörigen für das

Karitative zu sensibilisieren. In der Regel wird am Missionssonntag ein Gastprediger/ eine Gastpredigerin eingeladen, der/die ein Sozialprojekt vorstellt und dieses in Bezug zum Tagesevangelium bringt. Auch wir vom Kloster Ilanz konnten schon mehrere Male unsere eigenen Projekte der Missionsprokur präsentieren. Wir hatten auch schon Gäste an einem Suppentag, z. B. Anne-Marie Holenstein, die ehemalige Direktorin von Fastenopfer.

Früher hat man nach dem Essen noch Projekte vorgestellt oder Dinge verkauft, die dem Erlös zugutekamen. Auch das war zur Bewusstseinsbildung gedacht. Zudem verkaufen wir von der Missionsgruppe Kondolenzkarten und Heimosterkerzen, um weitere Spenden zu generieren.

Kann man sagen, dass der Gedanke der Solidarität mehr im Zentrum steht als der missionarische Gedanke, also die Verkündigung des Glaubens?

Sowohl der Missionssonntag als auch der Suppentag sind mit einem Gottesdienst verknüpft. Das ist uns wichtig. Aus der Gemeinschaft des Glaubens entsteht eine solidarische Gemeinschaft. Es ist uns wichtig, die Menschen darauf hinzuweisen, dass es, gerade im Süden, Menschen gibt, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Der Erlös des Einsatzes der Missionsgruppe kommt verschiedenen Projekten zugute. Kannst du mir etwas darüber erzählen?

Seit Anfang 2020 bis heute haben wir insgesamt 50 000 Franken an Spendengeldern gesprochen. Das ist schon recht viel. Mit dabei sind auch grössere Einzelspenden.

Der Erlös des Suppentags kommt ganz klar der nationalen Fastenaktion zugute. Dort gibt es die Möglichkeit, konkrete Projekte auszuwählen, die man mit dem Geld unterstützen möchte.

Es ist uns aber auch eine Freude, Projekte von Menschen aus der Surselva, die in Entwicklungsländern tätig sind, zu unterstützen. So z. B. Tina Klais aus Ruschein mit der Institution Upla. Wir haben aber auch aktuelle Ereignisse im Blick, wie Naturkatastrophen. Dort ist uns Caritas Schweiz ein guter Partner. Nicht zu vergessen ist auch das Albert-Schweitzer-Spital, wo sich Dr. Rolf Maibach sehr engagiert. Dort konnten wir auch mehrmals Spenden sprechen. Und natürlich konnten wir immer wieder unsere eigenen Projekte der Missionsprokur unterstützen, z. B. solche in Brasilien.

Zeichnet sich im Verlauf der letzten Jahre ein Rückgang der Spenden ab?

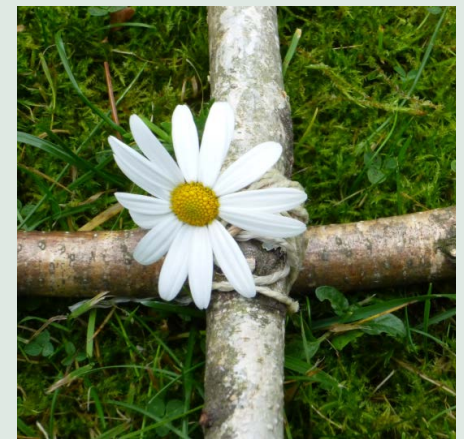
Wir stellen schon fest, dass beim Suppentag und beim Missionssonntag weniger Leute als vor fünf Jahren zum Essen kommen. Dadurch sind die Spenden rückläufig. Der Ertrag der Kondolenzkarten ist hingegen stabil.

Gibt es noch etwas, was du den Leserinnen und Lesern mitteilen möchtest?

Es würde mich freuen, wenn der eine oder die andere sich angesprochen fühlt von unserer Arbeit und bereit wäre, uns von der Missionsgruppe zu unterstützen. Wir könnten durchaus noch Mitglieder brauchen.

Geistliche Begleitung

Raum für das, was dich bewegt



Manchmal tut es gut, das eigene Leben mit jemandem gemeinsam anzuschauen: Was beschäftigt mich? Wo stehe ich gerade? Was gibt mir Kraft? Wo suche ich Orientierung oder einen Weg weiter?

Geistliche Begleitung bietet einen geschützten Raum, in dem das, was einen Menschen bewegt, zur Sprache kommen darf – im persönlichen Leben ebenso wie im Glauben. Es geht nicht darum, fertige Antworten zu bekommen, sondern im Gespräch die eigene Spur zu entdecken und aufmerksam wahrzunehmen, was trägt und wohin der eigene Weg führen könnte.

Wenn Sie mehr über geistliche Begleitung erfahren möchten, melden Sie sich gerne bei mir. Wir können Ihre Fragen klären oder direkt einen Termin vereinbaren.

Flurina Cavegn-Tomaschett
Seelsorgerin, geistliche Begleitung
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch
079 741 90 49

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, ils 2 d'october

17.00 **Vignogn:** S. Messa e devoziun
dil ss Cor da Jesus
Mfp Gudegn Derungs

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 4 d'october

A Vella dumengia dil S. Rusari

Perdanonza pintga

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Ulrich Caduff-Caduff,
Gion Balzer e Martina
Blumenthal-Collenberg

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
e processiun
Mfp Martin Giusep
Blumenthal-Blumenthal,
Maria Ursula Lombris-
Demont, Aldo ed Assunta
Demont-Capaul

Mardis, ils 6 d'october

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Maria Antonia ed
Otto Antoni Lombris-Tuor,
Cecilia Demont-Lombris,
Caspar Blumenthal

Mesjamna, ils 7 d'october

08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Margreta Blumenthal,
Magdalena Catrina e Gion
Risch Capeder-Solèr

Venderdis, ils 9 d'october

17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Theodor e Mengia
Carlina Caduff-Caduff

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 11 d'october

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Toni Caduff-Brunner,
Giosch Caduff-Demont,
Christian Blumenthal-
Valaulta

10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Reto Antoni Derungs,
Daniel Derungs-Schnider

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 18 d'october

10.00 **Vella/Pleif:** Survetsch divin
dil plaid

Mardis, ils 27 d'october

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Frieda Blumenthal-
Perdacher,
Paulina e Robert Derungs-
Derungs

Mesjamna, ils 28 d'october

19.00 **Vattiz:** S. Messa cun l'uniun
da Lourdes

Venderdis, ils 30 d'october

17.00 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Clara e Gion Flurin
Casanova-Caminada

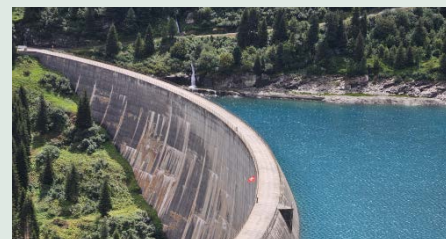


Arcun per igl unviern

Avon in meins hai jeu legiu: «Questa stad han ils lags da fermada en Svizra contonschiu novs livels bass. Daferton ein ils livels bein puspei carschi, ein denton aunc adina sut la media dils davos onns. Lags da fermada cuvieran mintgamai rodund 20 pertschien dalla damonda durant il miez onn d'unviern. Pli bass ch'il nivel d'emplenida ei e pli pouca electricitad che las ovras hidraulicas san furnir igl unviern.»



Ei il stan dils lags da fermada buc in maletg cumparegliabel da nossa baselgia e da nossa cardientscha?



Il mir da fermada ei mia cardientscha. Ella rimna davostier la forza spirtala. Quella forza dat a mi quella energia ch'jeu drovel per saver subsister sco cartent el mintgadi. E quei en buns sco en grevs temps. Gest en grevs temps sai jeu arver aunc dapli las sclusas per saver recal-tgar la surpli energia ch'ei drova. Denton tgei, sche la capacitad pusseivla ei buc emplenida?

Schenghegia igl atun a nus aunc enquala biala magia, sche cugliunan ils dis che vegnan pli cuorts buca che la stagiun freida setila plaunsiu viers la tiara. Ina frida dil destin, ina crisa, ... ei setschenta la damonda, tonschan mias forzas era el freid dalla veta? Ei igl arcun emplenius avunda ed ei era aunc ina reserva avon maun?

Lags da fermada vegnan buca mo spisgentai digl ual che flessegia viaden, mobein era entras aua da vals lateralas. Cun l'aua da mia cardientscha rinforzel jeu la cuminonza da nossa baselgia, sch'jeu sun prompts da dar il miu vitir, ch'ella damenti pli e pli plena. Jeu giavischel a vus tuts ina cardientscha cumpleina.

Vies sur Peter

KLOSTER DISENTIS/MUSTÉR



Benediktinerabtei Kloster Disentis
Via Claustra 1
7180 Disentis/Mustér
abtei@kloster-disentis.ch
Telefon 081 929 69 00

Gottesdienste

27. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 4. Oktober

10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

Gedenktag U. L. F. vom Rosenkranz

Mittwoch, 7. Oktober

07.30 Uhr Konventamt in der
Marienkirche

28. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 11. Oktober

10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 18. Oktober

10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Uhr Konventamt
18.30 Uhr Abendmesse (Marienkirche)

Werktags (ausser Donnerstag)

05.30 Uhr Vigil und Laudes
07.30 Uhr Konventamt
11.45 Uhr Mittagshore
18.00 Uhr Vesper
20.00 Uhr Komplet (Marienkirche)

Donnerstags

05.30 Uhr Vigil und Laudes
11.45 Uhr Mittagshore
18.00 Uhr Vesper
19.30 Uhr Konventamt (Marienkirche)

Anbetungsnachmittag

31. Oktober, von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr,
Marienkirche

Anbetung

jeweils am Freitag von 20.30 bis 21 Uhr
und am Herz-Jesu-Freitag von 19.30 bis
20 Uhr

Rosenkranz

Sonntag und Mittwoch, um 17 Uhr
in der Marienkirche

Beichtgelegenheit

Samstag von 13.30 bis 14.30 Uhr in der
Marienkirche. Wer zu anderen Zeiten
beichten möchte, wende sich an die
Pforte.

Mitteilungen

Praisegod

Einmal im Monat treffen sich junge Men-
schen im Kloster Disentis zum Lobpreis-
abend. Mit Gesang und stillem Gebet
verbringen sie gemeinsam den Abend.
Anschliessend besteht die Möglichkeit
zu einem gemütlichen Zusammensein
mit Snacks und Getränken. Das nächste
Praisegod findet am Freitag, 2. Oktober,
statt. Es beginnt um 20.30 Uhr.

Oblatentreffen

Die Oblatinnen und Oblaten des Klosters
treffen sich am 1. Oktober, 16.30 Uhr.
Thema des Treffens ist Psalm 26 –
«Bitte um JHWHs rettende Gnade».

Kirchenmusikwoche

Vom 12. bis 16. Oktober findet die 11. Chu-
rer Kirchenmusikwoche im Kloster Disen-
tis statt. Die Woche steht unter dem Titel
«Heilig, Highlights, Heiligmesse Haydn».

Jahrestreffen der Oblaten

Vom 23. bis 25. Oktober findet das Jah-
restreffen der Oblaten im Kloster statt.
Thema ist diesmal «Aufwachen». Auf
dem Programm stehen Impulse, Aus-
tausch, Oblationen und Oblationserneu-
erungen im ersten Vorbereitungs Jahr für
das Benediktsjubiläum 2029.

Oblaten im Kloster Disentis

Suchen Sie nach christlichen Impulsen
für Ihren Alltag, nach Vertiefung Ihres
Glaubens oder nach Weggemeinschaft
mit Mitchristen? Dann könnte die Obla-
tengemeinschaft der Benediktinerabtei
Disentis für Sie das Richtige sein.

Oblaten sind Christen, Frauen und
Männer, die in spiritueller Verbundenheit
mit einem Benediktinerkloster leben
möchten. Mit ihrer Oblation bringen sie
sich Gott dar – so die Bedeutung des
Wortes «Oblate». Sie bekunden ihren
Willen, Jesus nachzufolgen im Geist der
Benediktsregel.

Die Disentiser Oblaten können an zahl-
reichen Angeboten teilnehmen. Jeden
Monat erwartet sie beim Oblatentref-
fen ein längerer geistlicher Impuls, die
Vesper zusammen mit den Mönchen,
ein gemeinsames Abendessen und zum
Abschluss die Mitfeier des Konventamts.
Im Frühjahr stehen jeweils Besinnungs-
tage auf dem Programm und im Herbst
das dreitägige Jahrestreffen. Auch als
Pilger sind die Oblaten unterwegs, sei es
im Mai 2026 auf den Spuren des heiligen
Benedikt in Italien, sei es beim Disentiser
Kapellenweg Ende August. Die Monats-
treffen stehen allen Interessierten offen.

Gerne sind Sie eingeladen, unverbindlich
an einem Treffen teilzunehmen. Nähere
Auskünfte erteilen gerne die beiden
Verantwortlichen für die Oblaten:
Pater Bruno Rieder, Tel. 081 929 69 29,
p.bruno@kloster-disentis.ch oder
Bruder Martin Hieronymi, Tel. 079 229 88 52,
br.martin@kloster-disentis.ch.



SAMUEL ROHN MÖCHTE DIE JUGEND ZU GOTT FÜHREN

Im Sommer hat Samuel Rohn das Architekturstudium in Chur abgeschlossen und steckt nun neben der Arbeit mitten in den Vorbereitungen für das 21. Adoray-Festival in Zug. Er setzt sich seit Jahren für die Jugend ein.



Samuel Rohn (links) engagiert sich seit vielen Jahren beim Adoray-Festival und geniesst es, mit Freunden zusammen den Anlass zu organisieren.
(Foto Adoray-Festival)



Am dreitägigen Adoray-Festival in Zug feiern und lobpreisen rund 600 Jugendliche gemeinsam Gott. (Foto Adoray-Festival)



Seit seiner frühesten Kindheit ist der in Basel aufgewachsene Samuel Rohn fest mit dem katholischen Glauben verbunden. «Ich bin im Glauben gross geworden», sagt er. In den Sommerferien hat er jeweils das katholische Sommerlager der Jungen Erneuerung besucht, und als er etwa 14 war, da fehlte ihm nach dem Lager der Zusammenhalt mit den anderen Lagerteilnehmenden so sehr, dass er seine Mutter fragte, ob er diese Jugendlichen nicht vielleicht auch ausserhalb des Lagers treffen könnte. So fand er den Weg zur Adoray-Lobpreisgruppe in Basel. Viele Jahre war er dort aktiv. Nach dem Militär ist Rohn für einige Jahre ins Ausland, er war auch zwei Jahre als Schweizergardist in Rom. Diese Zeit hat ihn sehr geprägt und im Glauben noch mehr gefestigt. Als er in die Schweiz zurückgekehrt ist, kehrte er auch in die Adoray-Gruppe in Basel zurück. Und kam in Berührung mit dem Organisationsteam des Adoray-Festivals, das jedes Jahr in Zug stattfindet.

So übernahm er immer weitere Aufgaben im Kernteam des Festivals, bis er vor vier Jahren als Teamleiter angefragt wurde. Nun steht er mit seiner Person in grosser Verantwortung. Aber wie Rohn betont, ist das Festival eine Teamsache, und er wie auch die anderen elf Personen im Team sind sich bewusst, dass sie die vielen Aufgaben, die so ein Festival mit sich bringt, auf möglichst viele Schultern verteilen sollen.

«Zur Liebe berufen»

Vom Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Oktober, findet das diesjährige Festival in Zug statt. In der Regel werde es von 500 bis 600 Personen besucht, wie Rohn erklärt. Diese sind über die drei Tage in Turnhallen, Gastfamilien oder im Kloster untergebracht und leben und erfahren in dieser Zeit den Glauben bei Vorträgen, Zeugnissen, Gottesdiensten, Theater, Lobpreis, Gebet und Gemeinschaft. Rohn möchte aktiv mitge-

stalten, was er hier beim Programm auch gemeinsam mit Freunden tun kann. Das Thema ist in diesem Jahr «Zur Liebe berufen» und wird an allen drei Tagen präsentiert. Für Rohn hat dieses Thema eine wich-

«DIE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG ZU JESUS DARF HIER IN JEDEM WACHSEN.»

tige Bedeutung im Leben, Liebe zur Arbeit, Liebe zu Gott, Liebe zu einem Hobby, Liebe zu einem anderen Menschen – vieles wird im Leben von der Liebe geprägt.

Für Rohn ist wichtig, dass die Jugend zu Gott findet und dass es in der Kirche ein Angebot gibt, das den Jugendlichen entspricht. Sie sollen Gemeinsamkeit erleben können und das im Glauben. Die katholische Kirche soll sich jugendgerecht zeigen und es den jungen Menschen ermöglichen, ihre Welt einzubringen. Das Festival «ist für alle offen, jene, die frisch im Glauben sind, und jene, die schon lange dabei sind. Es soll eine Wissensvermittlung sein, die persönliche Beziehung zu Jesus darf hier in jedem wachsen», sagt er. Anmeldungen für das Festival können unter www.adoray-festival.ch gemacht werden.

14 Lobpreisgruppen

Die Lobpreisgruppen von Adoray, die sich regelmässig treffen, gibt es mittlerweile an 14 verschiedenen Standorten in der ganzen deutschen und französischen Schweiz. Im Tessin hat es bisher noch nicht geklappt, wie Rohn sagt. Aber es gab schon Bestrebungen und Rohn ist überzeugt, dass irgendwann auch dort eine Adoray-Gruppe entsteht. «Wichtig ist, dass der Wunsch nach so einer Gründung aus der Mitte der Jugendlichen kommt», betont Rohn. Wer gerne einen Adoray-Lobpreisabend miterleben möchte, findet unter www.adoray.ch Standorte und mehr Informationen.

MEHR ALS DIE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG IN AFRIKA HUNGERT

Der neueste Ernährungsbericht der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) zeigt: 645 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger und Mangelernährung, Frauen sind besonders betroffen. Jede dritte Person kann sich keine gesunde Mahlzeit leisten. Und mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Afrika (56 Prozent) war 2025 von Ernährungsunsicherheit betroffen.

Während die Anzahl hungernder Menschen auf der Welt insgesamt abgenommen hat, bleibt in Afrika die Ernährungssicherheit auf der Strecke. Mehr als die Hälfte der

Bevölkerung leidet Hunger und 66 Prozent können sich keine ausgewogene Mahlzeit leisten. Der aktuelle Bericht der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen stellt die hohen Kosten einer gesunden Ernährung in den Fokus. Eine ausgewogene, gesunde Mahlzeit ist im Vergleich zum Jahr 2021 um 25 Prozent teurer.

Aus Sicht von Fastenaktion sind lokal produzierte Lebensmittel eine mögliche Lösung, denn sie senken die Kosten für eine gesunde Ernährung nachhaltig. Die Lebensmittelpreise sind weltweit enorm gestiegen. Agrarökologie

ist in den Projektländern von Fastenaktion eine wirksame Methode, mit der sich Familien ausgewogen und kostengünstig ernähren können. Die nachhaltige Anbaumethode schont Gewässer, verbessert die Bodenqualität und ermöglicht eine ganzjährige Ernte in allen Ländern der Welt. Fastenaktion setzt sich aus diesem Grund in zwölf Ländern für den Zugang zu nachhaltiger, gesunder Nahrung ein.

Zusammen mit lokalen Partnerorganisationen setzt Fastenaktion auf Agrarökologie und Solidaritätsgruppen, um Hunger langfristig zu beenden.(pb)

ZWÖLF GEHVERSUCHE IM BETEN

Von jeher prägen Worte und Schweigen das Beten von Menschen. Stephan Schmid-Keiser, Liturgiewissenschaftler und Sakramenten-Theologe, hat zwölf Gebetskarten geschrieben, deren Texte Personen und Gruppen bei ihrer spirituellen Suche unterstützen mögen. Die Karten leiten zu einer persönlichen und weltoffenen Gebetskultur an. Schmid-Keiser sieht sie als eine Handreichung für den eigenen Gebrauch oder als Anregung für Gespräche in der Seelsorge und deren vielfältigen Räumen, als Input zu Beginn von Sitzungen oder als Geschenk zu besonderen Anlässen im Kontext religiöser und weltoffener Gemeinschaften. Ein Kartenset, das motiviert, im Beten Erfahrungen zu sammeln. (pb)

Erhältlich unter www.mosaicstones.ch



Die Box mit den zwölf Karten. (Foto zVg)

NUA EIS?

Nus tschentein beinduras quella damonda. Sch'igl affon ei tuttenina buca pli en stiva. Sch'enzatgi maunca el liug da sentupada. Sch'in messadi resta senza risposta. Il remarcabel ei che quei ei l'emprema damonda da Diu ad in carstgaun: «Nua eis?»



*Cun agid dalla sonografia vegn tschercau igl affonet: «Nua eis?»
(wikimedia/Wolfgang Moroder)*

Nua eis?» – Ina damonda nunspectaculara. Jeu tschentel ella a mes affons, sch'els ein tuttenina svani. Jeu tschentel ella ad enzatgi ch'jeu level entupar e che cumpara buc. Ni sche jeu anfel buc enzatgi en ina fuola da glieud, lu dun jeu in telefon e damondel: «Nua eis?» Atgnamein less jeu cun quella damonda mo saver nua ch'enzatgi sesanfla. Pil pli accumpogna in cert quitaun ni interess la damonda.

Ed uss legel jeu gest quella damonda all'entschatta dalla Bibla (1 Mos 3,9). Adam ed Eva han magliau dil fretg scumandau. Dil fretg dil pumer che steva enamiez il curtgin vessen els buc astgau magliar e gnanc giu da tuccar en el. E lu suenter ver udiu Diu el curtgin ein els sezuppai. Cheu ha Dieus clamau Adam: «Nua eis?»

Atgnamein ei quella damonda danvonz. Dieus sa bein nua ch'el ei. En sia tutpussonza vegness el franc d'eruir davos tgei plonta che Adam ei sezuppau. La damonda sto pia ver in'otra muntada e dimensiun.

Adam ei sezuppau. Buc mo da Diu, mobein era da quei ch'ei schabegiau. Aunc dacuort era tut senza quitaus e plein harmonia. Ussa para ei da dar cuolpa, tema e distanza.

Mo enamiez quella situaziun vegn buc in'accusaziun ni reproscha da Diu. El damonda era buc: «Tgei has pomai fatg?» El tschenta la sempla damonda: «Nua eis?»

Gie, quei ei l'emprema damonda che Dieus tschenta ella Bibla directamein ad in carstgaun. Ed jeu crei ch'igl ei in'oreifer buna damonda. Quei ch'jeu sai cumpara

quella damonda ell'entira Bibla mo cheu, cheu all'entschatta.

Sch'ins legia la Bibla ni auda raquens ord la Bibla, lu vegn quei tradizionalmein priu aschia che la Bibla rispunda nossas damondas. Oz denton ha ella pil pli pers quella funcziun, rispostas vegnan tscher-cadas en auters loghens.

Tier il raquent dad Adam ed Eva po ei perencunter esser tut auter ed aunc pli sorprendent. Cheu porscha la Bibla a nus ina damonda. Ella damonda Adam e mintgin e mintgina da nus: «Nua eis?»

Pia, cara lectura e car lectur: «Nua eis ti gest? Tgei marscha en tia veta? Tgei fa-tschenta tei? Tgei fa plascher a ti? Da tgei fuis?»

Tut quei e probabel aunc bia dapli damonda Dieus tei. Ed igl original vid il raquent ei che Dieus tschenta buc sia damonda ord distanza segira. El va alla tscherca dil carstgaun ch'ei sezuppau. El ha interess e fa quitaus.

La damonda «Nua eis?» ei perquei buc ina damonda da controlla. Ella ei in invit da puspei vegnir neunavon, in invit dad arver ils egl e prender in'otra perspectiva sin mia veta e sin Diu.

La damonda «Nua eis?» stat all'entschatta dalla Bibla, pia all'entschatta d'in impressiunont viadi da Diu e la carstgaunadad, in viadi plein tensiun e surpresas. La damonda «Nua eis?» stat era all'entschatta da nies viadi persunal. Gia avon che nus essan naschi, ha la spindreria ni la ginecologa tschenta quella damonda cu ellas palpau e sondau il venter da nossa mumma.

Possi quella damonda accumpignar nus ed adina puspei resunar en nies mintgag, leu nua che nus essan, gest uss, gest oz.

Andri Casanova, oriunds da Vrin, president dall'ovra biblica diocesana www.bibelwerk.ch



DON MATTEO TUENA

LA DEVOZIONE MARIANA

Il mese di ottobre è sempre stato nella tradizione cristiano un mese dedicato alla venerazione della Madonna. Per questo motivo desidero approfondire alcuni aspetti della devozione mariana.

San Paolo VI diceva che, come Gesù è Figlio di Dio e figlio di Maria, così ogni cristiano deve essere figlio di Dio e figlio di Maria. La devozione e l'amore per la Madonna non sono un elemento secondario, ma centrale nella nostra fede cristiana. Un cristiano è vero e tale se è anche mariano.

Gesù sulla croce, a mo' di testamento, affidata la Madonna al discepolo amato Giovanni (Gv 19,26-27). I Padri hanno visto in Giovanni la figura della Chiesa. Gesù affida la Madre alla Chiesa e nello stesso momento affida la Chiesa a sua Madre.

Maria nella storia della salvezza

La Madonna non è il centro della fede cristiana, ma lei è al centro di essa, essendo la Madre del Redentore. Fin dal suo concepimento Maria è stata preservata da ogni peccato, per diventare una degna dimora del Figlio di Dio. Il suo cuore è stato consacrato a Dio fin dalla nascita.

Maria è la donna di Dio, aperta alla sua Parola e alla sua volontà. Possiamo dire che Maria, prima di concepire Gesù nel grembo, lo concepì nel suo cuore. All'annuncio dell'angelo non dubita neanche per un istante, ma anzi piena di gioia fa la sua professione di fede e si riconosce ancella del Signore, sua piccola serva nella quale l'Onnipotente vuole compiere grandi cose.

Maria è la donna della gioia: Con gioia accoglie Dio nella sua vita e con gioia risponde alla sua vocazione. Con gioia serve Elisabetta e la aiuta a prepararsi al parto.

Maria è anche la donna del dolore. Quando smarrisce Gesù nel Tempio lo cerca con dolore per tre giorni. Tre giorni di angoscia profonda che hanno come fine quello di prepararla ad altri tre giorni d'angoscia: il triduo pasquale. Difatti lì sotto la croce Maria soffre ed offre sé stessa assieme alle sofferenze e all'offerta di suo Figlio. La spada del dolore, come aveva profetato il vecchio Simeone, le ha trapassato l'anima e la resa capace di diventare Madre per tutti gli uomini. Ha così accolto il testamento del suo Figlio morente.

Maria è la donna della vita nuova. I santi dicono che la prima persona a cui Gesù risorto è apparso è sua Madre. Lei che lo ha visto morente, lo vede per prima anche risorto. Lei, nel dolore, ha aspettato e sperato nel compimento di tutto ciò che Gesù aveva profetato. È la donna della vita risorta, alla quale partecipa per grazie e della quale si fece prima testimone, aspettando in preghiera con gli Apostoli il dono dello Spirito.

Maria in fine è la donna della speranza. Assunta in Cielo in anima e corpo è il segno della speranza per tutti i cristiani: dove è lei un giorno saremo anche noi, uniti insieme nella gioia del Paradiso.

Maria nei documenti della Chiesa

La costituzione dogmatica *Lumen Gentium* sulla Chiesa del Concilio Vaticano II dedica l'intero capitolo VIII a Maria. Il mistero della Madonna viene messo in relazione con il mistero della Chiesa: Maria è Madre spirituale della Chiesa e al contempo è membro eminentissimo di

essa. Maria è, per la sua fede e i doni di Grazia ricevuti da Dio, modello della Chiesa. In lei ogni credente può vedere il luminoso esempio di fede e di obbedienza incondizionata alla volontà del Padre. Da lei ognuno di noi può imparare cosa voglia dire accogliere ed amare Cristo nella propria vita. Essa è modello delle virtù necessarie per seguire Cristo. Lei è segno di sicura speranza perché, come Dio ha agito in lei, così intende agire in ognuno di noi. Per questo è importante venerare la Madre di Dio, così che attraverso di Lei la Trinità venga adorata ed esaltata per le grandi opere compiute nella storia della salvezza.

Maria e il Rosario

Il Rosario è la preghiera dei semplici. Con il Rosario guardiamo alla vita di Cristo con gli occhi di sua Madre. La preghiera del Rosario è la preghiera dei santi. I santi hanno pregato il Rosario per essere vicino alla Madonna. Così pure i Papi degli ultimi secoli hanno pregato il Rosario ed incoraggiato il popolo cristiano a fare lo stesso. Il Rosario è, a mio avviso, anche il modo più semplice per celebrare il mese di ottobre, e forse questo mese è l'occasione ideale per riprendere in mano la corona del Rosario e riscoprire la bellezza di questa preghiera semplice ma profonda.

Auguro a tutti noi in questo mese di ottobre un vero e filiale amore alla Madonna, nostra celeste Madre.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

... am Donnerstag, 1. Oktober,

im Kulturpunkt an der Planaterrastrasse 11 in Chur ein Wissenschaftscafé stattfindet? Thema sind Sakralbauten und Tourismus. Experten diskutieren über die Weiterentwicklung der Angebote rund um das sakrale Kulturerbe im Kanton.

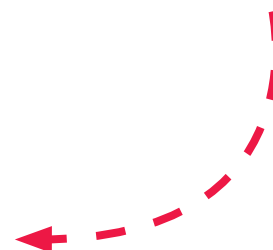


... am Samstag, 10. Oktober,

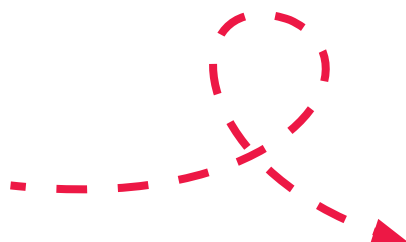
ein weiteres Pilgern auf dem Jakobsweg stattfindet? Diesmal werden 13 Kilometer auf dem Appenzellerweg von Appenzell nach Urnäsch zurückgelegt. Wanderleitung: Jeannette Schnider. Anmeldung: schnider.jeannette@hotmail.com

... vom 12. bis 16. Oktober

die 11. Churer Kirchenmusikwoche im Kloster Disentis stattfindet? Über 70 Personen sind dabei kirchenmusikalisch zusammen unterwegs. Die Woche ist dem Thema «Heilig, Highlights, Heiligmesse Haydn» gewidmet.



... am Sonntag,
25. Oktober, in der Kirche St. Luzi in Chur ein Adoray mit Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft stattfindet?



... Sie auf www.pieveldadiu.ch

jeweils das Sonntagsevangelium, die Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils und Gebete in Rätoromanisch finden?

AZB
CH-7204 Untervaz
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

DIE
HEILIGE
SCHRIFT